

# JAHRESBERICHT

des

k. k. Oesterr. Museums für Kunst und Industrie  
für 1887.

---

Das Jahr 1887 gehörte, was die Thätigkeit des Museums betrifft, ganz vorzugsweise der kirchlichen Kunst. In der vollen Erkenntniss, dass dieser überaus bedeutungsvolle Zweig der Kunst und Kunstindustrie schon seit zwei Jahrzehnten einer gewissen Vernachlässigung anheimgefallen und zum großen Theil in die Hände ausländischer Kunstanstalten und Fabrikanten gerathen sei, in dieser Erkenntniss hatte sich schon das Curatorium in dem vorausgegangenen Jahre 1886 mit der Frage beschäftigt, wie dem Uebel abzuhelpen und Heilung zu bringen sei, und es hatte zugleich das Interesse des hohen Ministeriums für Cultus und Unterricht auf diese wichtige Frage gelenkt. Als eines der Mittel, welche neue Anregung zu geben und mit zur Besserung führen könnten, war eine große Ausstellung der kirchlichen Kunst erkannt worden, welche Altes und Neues neben einander enthielte und so die Vergleichung ermögliche. Mit Zustimmung des Protectors, Sr. kais. Hoheit des Herrn Erzherzogs Rainer, sowie des hohen Ministeriums für Cultus und Unterricht wurde ein dahin gehender Vorschlag zum Beschluss erhoben. Die Vorarbeiten waren sofort von der Direction begonnen worden, das Programm festgestellt und, genau demselben entsprechend, gelangte die Ausstellung mit der Betheiligung aller betreffenden Kreise in diesem Jahre 1887 zur Ausführung. Da die »Mittheilungen« des Museums in einer Beilage sowie im Haupttext ausführlich über diese Ausstellung berichtet haben, so begnügen wir uns, an dieser Stelle nur die Thatsache als eine der wichtigsten in der Geschichte des Oesterr. Museums hervorzuheben. Nach Beendigung dieser Ausstellung nahm das Curatorium des Oesterr. Museums die Frage der kirchlichen Kunst von Neuem in seinen Berathungen wieder auf und erkannte nun als einen weiteren Schritt die Herausgabe einer artistisch-literarischen Publication über Gegenstände der kirchlichen Kunst aus dem Gesichtspunkt, welcher derjenige des Museums überhaupt ist, nämlich aus dem Gesichtspunkt mustergiltiger Schönheit und Zweckmäßigkeit. Auf Vorschlag des Vorsitzenden Grafen Edmund Zichy Excell. wurde ein solches Werk als Publication des Museums selber beschlossen; der Beschluss fand gleicherweise die Zustimmung des Protectors sowie des hohen Ministeriums. Die Verhandlungen mit einem Verleger sind im Momente noch nicht beendet.

Ein Gegenstand, welcher ferner das Curatorium in seinen Sitzungen beschäftigte, war die Angelegenheit einer Feier des fünfundzwanzigjährigen Bestandes des Oesterr. Museums. Da dasselbe im Jahre 1864 eröffnet wurde, so fällt dieses Jubiläum in das nächste Jahr 1889. Beschlossen wurde einerseits die Aufstellung des lebensgroßen Porträts des durchl. Protectors, Sr. kais. Hoheit des Herrn Erzherzogs Rainer, welcher bereitwilligst seine Zustimmung ertheilte, im Sitzungssaale des Curatoriums. Das Porträt wird von Prof. Sigmund L'Allemand angefertigt. Beschlossen wurde ferner eine Elite-Ausstellung der österreichischen Kunstindustrie in den Räumen des Museums während des Sommers 1889, deren vorläufiges Programm ebenfalls die Zustimmung des hohen Ministeriums gefunden hat. Dasselbe ist in den »Mittheilungen« abgedruckt worden.

Wir lassen nach diesen allgemeinen Bemerkungen den Specialbericht über die Ereignisse des verflossenen Jahres folgen.